

# Johannes

Autor(en): **Schaumann, Ruth**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **13 (1945)**

Heft 3

PDF erstellt am: **08.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-567719>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Der Kreis Le Cercle

EINE MONATSSCHRIFT

REVUE MENSUELLE

März 1945

No. 3

XIII. Jahrgang / Année

## JOHANNES

*Und da er ruhte an des Herren Brust,  
War es wie Kinderschlaf auf einem Hügel  
Voll Thymian und Sand und Mittagszeit.  
War es, als sproßten unter engem Kleid  
Am Menschenleibe eines Seraphs Flügel  
Dem Himmel zu in seines Meisters Brust.*

*Und da sein Haupt an Christi Seite lag,  
Vernahm er des betäubten Herzens Klopfen.  
Das war, als fielen späte Regentropfen  
Durch Tannenäste in den Erdbeerschlag.*

*Und wie er zartvoll um ein Trösten rang,  
Die Wange an des Mantels armen Borden,  
Tat sich des Meisters klare Stimme los.  
Und da sie ob des Jüngers Locken schwang,  
Gedachte er: Das Wort ist Fleisch geworden —  
Und hob ein weinend Haupt aus Christi Schoß.*

Ruth Schaumann